

Offenbarung Jesu Christi

Kapitel 1

Vers 1

Offenbarung des Jesus Christus, die Gott ihm gegeben hat, um seinen Knechten zu zeigen, was in Schnelligkeit geschehen muss, und er hat (dies) durch seinen Boten, indem er ihn gesandt hat, seinem Knecht Johannes angezeigt,

Vers 2

der das Wort Gottes und das Zeugnis des Jesus Christus bezeugte, alles, was er sah.

Vers 3

Selig ist der, der liest, und (selig sind) die, die die Worte der Prophetie hören und die darin geschriebenen (Dinge) behüten, denn die Zeit ist nahe.

Vers 4

Johannes, den **sieben** Gemeinden in Asien: Gnade euch und Friede von dem, der ist, und dem, der war, und dem, der kommt und von den **sieben** Geistern vor seinem Thron,

Vers 5

und von Jesus Christus, dem Zeugen, dem Treuen, dem Erstgeborenen der Toten und dem Herrscher der Könige der Erde, (von) dem, der uns liebt und uns in seinem Blut von unseren Sünden gelöst hat,

Vers 6

und uns zu einem Königreich, zu Priestern dem Gott und seinem Vater gemacht hat, ihm (sei) die Herrlichkeit und die Macht in die Ewigkeiten der Ewigkeiten hinein. Amen

Vers 7

Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch diejenigen, die ihn durchbohrt haben, und alle Stämme der Erde werden sich (auf die Brust) schlagen (=heftig trauern) über ihn, ja, Amen.

Daniel 7,13; Sacharja 12,10

Vers 8

Ich bin das Alpha und das Omega, sagt der Herr, der Gott, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.

Vers 9

Ich, Johannes, euer Bruder und Mitteilhaber in der Bedrängnis und im Königreich und in der Geduld in Jesu Christi, war auf der Insel, die Patmos genannt wird, wegen des Wortes Gottes und des Zeugnisses Jesu Christi.

Vers 10

Ich war im Geist an dem Herrn gehörigen Tag und hörte hinter mir eine gewaltige Stimme wie eine Posaune,

Vers 11

die sagte: Was du siehst, schreibe in ein Buch und sende (es) den **sieben** Gemeinden, nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamon und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea.

Vers 12

Und ich wandte mich um, um die Stimme zu sehen, die mit mir sprach, und (nachdem) ich mich umgewandt hatte, sah ich **sieben** goldene Leuchter,

Vers 13

und inmitten der sieben Leuchter einen [gleich einem Sohn des Menschen, bekleidet bis zu den Füßen und um die Brüste gegürtet mit einem goldenen Gürtel,](#)

Daniel 10,5

Vers 14

und sein Kopf und seine Haare waren weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, und [seine Augen waren wie eine Feuerflamme,](#)

Vers 15

[und seine Füße waren gleich Erz,](#) nachdem es im Ofen glühend gemacht wurde, und [seine Stimme war wie das Geräusch vieler Gewässer,](#)

Daniel 10,6

Vers 16

und er hatte in seiner rechten Hand **sieben** Stern und aus seinem Mund geht ein scharfes zweischneidiges Schwert heraus, und sein Angesicht (war) wie die Sonne, die in ihrer Kraft scheint.

Vers 17

Und als ich ihn sah, fiel ich wie tot zu seinen Füßen, und er legte seine rechte (Hand) auf mich und sagte: Fürchte dich nicht, ich bin der Erste und der Letzte,

Vers 18

und der Lebendige und war tot, und siehe, ich lebe in Ewigkeiten der Ewigkeiten hinein, Amen, und ich habe die Schlüssel des Todes und des Totenreichs.

Vers 19

Schreibe nun auf, was du gesehen hast und was ist und was danach passieren wird!

Vers 20

Das Mysterium (=Geheimnis) der **sieben** Sterne, die du zu meiner Rechten gesehen hast, und die **sieben** goldenen Leuchter (bedeuten): Die **sieben** Sterne sind die Boten der **sieben** Gemeinden, und die **sieben** Leuchter sind die **sieben** Gemeinden.

αγγελος = Bote, Engel

Kapitel 2

Vers 1

Dem Boten der Gemeinde in Ephesus schreibe: So sagt der, der die **sieben** Sterne in seiner Rechten hält, der in der Mitte der **sieben** goldenen Leuchter umherwandelt:

Vers 2

Ich habe deine Werke und deine Mühe und deine Geduld gesehen und dass du nicht vermagst, böse (Menschen) zu ertragen, und du hast die auf die Probe gestellt, die sich Apostel nennen, jedoch nicht sind, und du hältst sie für Lügner.

ψευδης = Lügner, Unwahrhaftiger, Täuscher, (Pseudo)

Vers 3

Und du hast Geduld und hast um meines Namens willen gelitten, und du bist nicht müde geworden.

Vers 4

Aber ich habe gegen dich, dass du deine **erste** Liebe verlassen hast.

Vers 5

Denk nun daran, wovon du gefallen bist, und tue Buße, und tue die **ersten** Werke! Und wenn nicht, komme ich schnell zu dir, und ich werde deinen Leuchter von seinem Ort fortbewegen, wenn du nicht Buße tust.

Vers 6

Aber das hast du, dass du die Werke der Nikolaiten hasst, die ich auch hasse.

Nikolaiten = Volksbesieger = Menschen, die über das Volk herrschen und dieses in die falsche Richtung manipulieren

Vers 7

Der, der ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Dem, der obsiegt, werde ich vom Holz des Lebens zu essen geben, der in der Mitte des Paradies Gottes ist.

Vers 8

Und dem Boten der Gemeinde in Smyrna schreibe: Diese Dinge sagt der Erste, und der Letzte, der tot ward und lebt:

Vers 9

Ich habe deine Werke und deine Bedrängnis und deine Armut gesehen, jedoch bist du reich, und die Lästerung derer, die sagen, Juden zu sein, und sind (es) nicht, sondern eine Synagoge Satans.

Vers 10

Fürchte dich keinesfalls, was du erleiden sollst! Siehe, der Teufel wird von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet **10** Tage Bedrängnis haben. Sei getreu bis zum Tod, und ich werde dir den Siegeskranz des Lebens geben.

διαβολος = Diabolos, Teufel, wörtlich: Durchwerfer

Vers 11

Der, der ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Dem, der obsiegt, wird vom Tod, dem **zweiten**, niemals Schaden zugefügt.

Vers 12

Und dem Boten der Gemeinde in Pergamon schreibe: Diese Dinge sagt der, der das Schwert, **zweischneidig**, scharf, hat:

Vers 13

Ich habe deine Werke gesehen, und auch wo du wohnst, wo Satans Thron ist, und du hältst meinen Namen fest und hast den Glauben an mich nicht verleugnet, auch in den Tagen des Antipas, meinem Zeugen, meinem treuen, der bei euch getötet wurde, wo der Satan wohnt.

Vers 14

Aber ich habe wenige (Dinge) gegen dich, dass du dort die hast, die an der Lehre Bileams festhalten, der den Balak gelehrt hat, vor den Kindern Israels einen Stolperstein zu werfen, Götzenopfer zu essen und zu huren.

Vers 15

Genauso hast du solche, die die Lehre der Nikolaiten genauso beibehalten, was ich hasse.

Vers 16

Bereue nun, wenn aber nicht, komme ich rasch zu dir und werde mit ihnen mit dem Schwert meines Mundes Krieg führen.

Vers 17

Der, der ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt: Dem, der obsiegt, dem werde ich vom verborgenen Manna zu essen geben, und ich werde ihm einen weißen Beschlussstein geben und werde auf dem Beschlussstein einen neuen Namen geschrieben haben, den niemand kennt, als nur der, der (ihn) empfängt.

Vers 18

Und dem Boten der Gemeinde in Thyatira schreibe: Diese Dinge sagt der Sohn Gottes, der hat: Seine Augen sind wie eine Feuerflamme und seine Füße sind wie Erz.

Vers 19

Ich habe deine Werke und deine Liebe und deinen Dienst und deinen Glauben und dein Darunterbleiben und deine letzten Werke gesehen, die mehr als die ersten (sind).

Vers 20

Aber ich habe ein paar Dinge gegen dich, dass du die Frau Isebel, die sich eine Prophetin nennt, tolerierst, und sie lehrt und führt in die Irre meine Knechte, Hurerei zu treiben und Götzenopfer zu essen.

Vers 21

Und ich gab ihr Zeit, auf dass sie bereut, aber sie will nicht von ihrer Hurerei bereuen.

Vers 22

Siehe, ich werfe sie auf ein Klinikbett und die, die mit ihr Ehebruch begehen, in große Drangsal, wenn sie nicht von ihren Taten bereuen.

Vers 23

Und ihre Kinder werde ich mit der Todesstrafe töten. Und alle Gemeinden werden erkennen, dass ich der bin, der die Nieren und Herzen erforscht, und ich werde euch geben, jedem nach seinen Taten.

Vers 24

Ich aber sage euch, den übrigen in Thyatira, die diese Lehre nicht haben und die die Tiefen Satans, wie sie sagen, nicht erkannt haben: Ich werfe keine weitere Last auf euch.

Vers 25

Jedoch was du hast, haltet fest, bis das ich komme!

Vers 26

Und dem, der obsiegt und dem, der meine Werke bis ans Ende behütet, dem werde ich Autorität über die Völker geben,

Vers 27

und er wird sie mit eisernem Stab weiden, wie die Töpfergefäße zerbrochen werden, wie auch ich von meinem Vater empfangen habe,

Psalm 2,9

Vers 28

und ich werde ihm den Morgenstern geben.

Vers 29

Der, der ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt.

Kapitel 3

Vers 1

Und dem Boten der Gemeinde in Sardes schreibe: Diese Dinge sagt der, der die sieben Geister Gottes und die sieben Sterne hat: Ich habe deine Werke gesehen, dass du einen Namen hast, dass du lebst, jedoch tot bist.

Vers 2

Sei zu einem geworden, der wacht, und unterstütze das Übrige, das dabei ist zu sterben! Denn ich habe deine Werke vor meinem Gott nicht erfüllt gefunden.

Vers 3

Bedenke nun, wie du empfangen und gehört hast, und behüte und bereue! Wenn du nun nicht wachst, werde ich über dich wie ein Dieb kommen, und du wirst nicht erkennen, zu welcher Stunde ich über dich kommen werde.

Vers 4

Aber du hast nur wenige Namen in Sardes, die ihre Kleidung nicht verschmutzt haben, und sie werden mit mir in weißen (Kleidern) umhergehen, da sie würdig sind.

Vers 5

Der, der so obsiegt, wird in weiße Gewänder umgekleidet werden, und seinen Namen werde ich niemals aus dem Buch des Lebens auslöschen, und ich werde seinen Namen vor meinem Vater und vor seinen Boten bekennen.

Vers 6

Der, der ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Vers 7

Und dem Boten der Gemeinde in Philadelphia schreibe:

Diese Dinge sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der, der **den Schlüssel Davids hat, der, der öffnet, und niemand wird schließen und (der) schließt, und niemand wird öffnen:**

Jesaja 22,22

Vers 8

Ich habe deine Werke gesehen, siehe, ich habe vor dir eine geöffnete Tür gegeben, die niemand vermag, sie zu schließen, da du eine kleine Kraft hast und mein Wort behütet hast und meinen Namen nicht verleugnet hast.

Vers 9

Siehe, ich gebe (einige) aus der Synagoge des Satans, die sagen, sie seien Juden und nicht sind, sondern sie lügen. Siehe, ich werde sie dazu hinbringen, dass sie kommen werden und vor deinen Füßen niederfallen werden und erkennen, dass ich dich geliebt habe.

Vers 10

Da du mein Wort des Darunterbleibens (=geduldigen Ausharrens) behütet hast, werde auch ich dich von der Stunde der Prüfung an behüten, die über die ganze Erde kommen soll, um die, die auf der Erde wohnen, zu prüfen.

Vers 11

Ich komme plötzlich, halte fest, was du hast, damit niemand deinen Siegeskranz nehme.

Vers 12

Den, der obsiegt, werde ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen, und er wird niemals mehr hinausgehen, und ich werde auf ihn den Namen meines Gottes und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalems, das aus dem Himmel herabkommt von meinem Gott, und meinen neuen Namen schreiben.

Vers 13

Der, der ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Vers 14

Und dem Boten der Gemeinde in Laodizea schreibe: Diese Dinge sagt der Amen, der Zeuge, der Treue und Wahrhaftige, der Anfang der Schöpfung Gottes:

Vers 15

Ich habe deine Werke gesehen, dass du weder kalt noch heiß bist. Du hättest kalt oder heiß sein sollen.

Vers 16

So, da du lauwarm bist und weder heiß noch kalt, will ich dich aus meinem Mund erbrechen.

Vers 17

Da du sagst: **Reich bin ich und reich geworden** und habe überhaupt keinen Mangel, und du siehst nicht, dass du der Elende und Bemitleidenswerte und Arme und Blinde und Nackte bist.

Hosea 12,9

Vers 18

Ich rate dir, von mir zu kaufen: Gold, geläutert aus (dem) Feuer, damit du reich wirst, und weiße Kleider, damit du umkleidet bist und die Schande deiner Blöße nicht offenbart wird, und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du siehst.

Vers 19

Ich, wie viele ich auch liebe, weise ich zurecht und erziehe ich, folglich sei eifrig und bereue!

Vers 20

Siehe, ich habe mich vor der Tür hingestellt und klopfe an, wenn jemand meine Stimme hört und die Tür aufgeht, will ich zu ihm hineingehen und mit ihm speisen und er mit mir.

Vers 21

Dem, der obsiegt, werde ich geben, mit mir auf meinen Thron zu sitzen, wie auch ich obsiegt habe und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.

Vers 22

Der, der ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

Kapitel 4

Vers 1

Nach diesen (Dingen) sah ich, und siehe, eine Tür, geöffnet im Himmel, und die erste Stimme, die ich hörte, war wie eine mit mir sprechende Posaune, und er sagte: Steig hier herauf, und ich werde dir zeigen, was nach diesen (Dingen) geschehen muss.

Vers 2

Und sofort war ich im Geist und siehe, dort im Himmel war ein Thron gesetzt, und auf dem Thron war einer, der saß,

Vers 3

und der, der saß, war gleich an Aussehen einem Jaspisstein und einem Sardisstein, und ein Regenbogen war um den Thron herum gleich an Aussehen einem Smaragdstein.

Vers 4

Und um den Thron herum (waren) **vierundzwanzig** Throne, und auf den Thronen (sah ich) **vierundzwanzig** Älteste sitzen, umkleidet in weißen Gewändern, und auf ihren Häuptern (waren) goldene Siegeskränze.

Vers 5

Und aus dem Thron gehen Blitze und Stimmen und Donner heraus und **sieben** Feuerleuchten brennen vor dem Thron, welche die **sieben** Geister Gottes sind.

Vers 6

Und vor dem Thron (war) wie ein gläsernes Meer gleich einem Kristall. Und in der Mitte des Throns und um den Thron herum (waren) **vier** Lebewesen, voller Augen vorn und hinten.

Vers 7

Und das **erste** Geschöpf (war) gleich einem **Löwen** und das **zweite** Geschöpf gleich einem **Jungbulle** und das **dritte** Geschöpf hatte das Angesicht eines **Menschen** und das **vierte** Geschöpf (war) gleich einem fliegenden **Adler**.

Hesekiel 1,10

Vers 8

Und die **vier** Lebewesen, **eins** um **eins** von ihnen hatten **je sechs Flügel**, ringsherum und innen voller Augen, und sie haben Tag und Nacht nicht aufgehört, zu sagen: **Heilig, heilig, heilig, Herr, der Gott, der Herrscher über alles**, der war und der ist und der kommt.

Jesaja 6,2+3

Vers 9

Und wann immer auch die Lebewesen Preis und Ehre und Dank dem, der auf dem Thron sitzt, dem, in die Ewigkeiten der Ewigkeiten lebt, geben,

Vers 10

werden die **vierundzwanzig** Ältesten niederfallen vor dem, der auf dem Thron sitzt, und den, der in die Ewigkeiten der Ewigkeiten lebt, anbeten und ihre Siegeskränze vor den Thron legen, um zu sagen:

Vers 11

Würdig bist du, (unser) Herr, die Herrlichkeit, die Ehre und die Macht zu nehmen, denn du hast alle Dinge erschaffen, und durch deinen Willen sind sie da und erschaffen worden.

Kapitel 5

Vers 1

Und ich sah eine Buchrolle, innen und außen beschrieben worden, mit sieben Siegel versiegelt worden, in der Rechten dessen, der auf dem Thron saß.

Vers 2

Und ich sah einen mächtigen Boten, der mit großer Stimme verkündete: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu lösen?

Vers 3

Und niemand im Himmel, noch auf der Erde noch unter der Erde konnte das Buch öffnen noch es einsehen.

Vers 4

Und **ich** weinte viel, weil niemand würdig gefunden wurde, das Buch zu öffnen noch es einzusehen.

Vers 5

Und **einer** der Ältesten sagt zu mir: Weine nicht! Siehe, der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, hat gesiegt, um das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel zu lösen.

Vers 6

Und ich sah in der Mitte des Throns und der **vier** Lebewesen und in der Mitte der Ältesten ein Lamm stehen, als wäre es geschlachtet worden, es hatte **sieben** Hörner und **sieben** Augen, welche die **sieben** Geister Gottes sind, die über die ganze Erde ausgesandt worden sind.

Vers 7

Und es kam und hat das Buch aus der rechten (Hand) dessen, der auf dem Thron saß, genommen.

Vers 8

Und als es das Buch genommen hatte, fielen die vier Lebewesen und die vierundzwanzig Ältesten vor das Lamm nieder, jedes hatte eine Harfe und goldene Schalen voller Räucherwerk, welches die Gebete der Heiligen sind.

Vers 9

Und sie singen ein neues Lied und sagen: Würdig bist du, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen, weil du geschlachtet worden bist und uns dem Gott in deinem Blut gekauft hast, aus jedem Stamm und (jeder) Sprache und (jeder) Nation und (allen) Völkern,

Vers 10

und du hast uns zu Königen und Priestern für unseren Gott gemacht, und wir werden auf der Erde herrschen.

Vers 11

Und ich sah und hörte eine Stimme vieler Boten im Kreis des Throns und der Lebewesen und der Ältesten, und ihre Zahl war **Myriaden** von **Myriaden** und **Tausende** von **Tausenden**,

Myriade = 10.000

Vers 12

und sagten mit großer Stimme: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden war, zu nehmen Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Segen.

Vers 13

und die ganze Schöpfung, die im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meer ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei der Segen und die Ehre und die Herrlichkeit und die Gewalt in den Ewigkeiten der Ewigkeiten (= von Ewigkeit zu Ewigkeit).

Vers 14

Und die **vier** Lebewesen sagten: Amen. Und die **vierundzwanzig** Ältesten fielen nieder und beteten den an, der in Ewigkeiten der Ewigkeiten (= von Ewigkeit zu Ewigkeit) lebt.

Kapitel 6

Vers 1

Und ich sah, als das Lamm **eines** der Siegel öffnete, und ich hörte **eines** von den **vier** Lebewesen wie mit einer Donnerstimme sagen: Komm und sieh!

Vers 2

Und ich sah und siehe, ein weißes Pferd, und der, der darauf saß, hatte einen Bogen, und ihm wurde ein Siegeskranz gegeben, und er zog siegend aus, auf dass er auch siegte.

Vers 3

Und als er das Siegel, das **zweite**, öffnete, hörte ich das **zweite** Lebewesen sagen: Komm!

Vers 4

Und ein anderes feuerrotes Pferd zog aus, und dem, der darauf saß, wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, auf dass sie auch einander abschlachten sollen, und ihm wurde ein großes Schwert gegeben.

Vers 5

Und als es das Siegel, das **dritte**, öffnete, hörte ich das **dritte** Lebewesen sagen: Komm und sieh! Und ich sah und siehe, ein dunkelfarbiges Pferd, und der, der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand.

Vers 6

Und ich hörte wie eine Stimme in der Mitte der **vier** Lebewesen sagen: **Ein** Maß Weizen, einen Denar wert, und **drei** Maß Gerste, einen Denar wert, und das Öl und den Wein füge keinen Schaden zu!

Vers 7

Und als es das Siegel, das **vierte**, öffnete, hörte ich die Stimme des **vierten** Lebewesens sagen: Komm und sieh!

Vers 8

Und ich sah und siehe, ein chlorgrünes Pferd und der, der darauf saß, war der Tod, und der Hades folgte ihm, und ihnen wurde Macht über den **vierten** Teil der Erde gegeben, um mit Schwert und mit Hungersnot und mit Hinrichtung und durch die Tiere der Erde zu töten.

Vers 9

Und als er das **fünfte** Siegel öffnete, sah ich unterhalb des Altars die Seelen derer, die um des Wortes Gottes willen und um ihres Zeugnisses willen, das sie hatten, geschlachtet worden waren.

Vers 10

Und sie schrien mit lauter Stimme und sagten: Bis wann richtest und strafst du nicht unser Blut wegen derer, die auf der Erde wohnen, heiliger und wahrhaftiger Despot (=Herrscher)?

Vers 11

Und jedem von ihnen wurde ein weißes Gewand gegeben, und es wurde ihnen gesagt, auf dass sie eine kleine Zeit ruhen werden, bis sowohl ihre Mitknechte als auch ihre Brüder vollzählig würden, die wie auch sie bestimmt seien, getötet zu werden.

Vers 12

Und ich sah, als es das Siegel, das **sechste**, öffnete, und siehe, es geschah ein großes Erdbeben und die Sonne wurde dunkelfarbig wie ein aus Haaren gemachter Sack und der Vollmond wurde wie Blut.

Vers 13

Und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine Spätfeigen abwirft, (wenn) er durch einen starken Wind geschüttelt wird.

Vers 14

Und der Himmel wurde separiert wie eine zusammengerollt gewordene Buchrolle, und jeder Berg und (jede) Insel wurde aus ihrem Ort bewegt.

Vers 15

Und die Könige der Erde und die Edlen und die Reichen und die Befehlshaber von Tausenden und die Mächtigen und jeder Knecht und (jeder) Freie verbargen sich selbst in den Höhlen und in den Felsen der Berge.

Vers 16

Und sie sagen zu den Bergen und den Felsen: Fallt über uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes,

Hosea 10,8; Lukas 23,30

Vers 17

weil der Tag, der große, seines Zorns gekommen ist. Und wer kann bestehen?

Kapitel 7

Vers 1

Und nach diesen (Dingen) sah ich **vier** Boten an den **vier** Ecken der Erde stehen, die die **vier** Winde der Erde festhielten, damit kein Wind über die Erde, noch über das Meer, noch über irgendeinen Baum wehe.

Vers 2

Und ich sah einen anderen Boten vom Aufgang der Sonne heraufsteigen, der das Siegel des lebendigen Gottes hatte, und er rief mit starker Stimme zu den **vier** Engeln laut aus, **denen** gegeben wurde, der Erde und dem Meer Schaden zuzufügen.

Vers 3

Und er sagte: Fügt der Erde keinen Schaden zu, noch dem Meer noch den Bäumen, bis wir die Knechte unseres Gottes auf ihren Stirnen versiegelt haben.

Vers 4

Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: **144.000** Versiegelte, aus jedem Stamm der Söhne Israels:

Vers 5

Aus dem Stamm Juda **12.000** Versiegelte, aus dem Stamm Ruben **12.000**, aus dem Stamm Gad **12.000**,

Vers 6

aus dem Stamm Asser **12.000**, aus dem Stamm Naftali **12.000**, aus dem Stamm Manasse **12.000**,

Vers 7

aus dem Stamm Simeon **12.000**, aus dem Stamm Levi **12.000**, aus dem Stamm Issachar **12.000**,

Vers 8

aus dem Stamm Sebulon **12.000**, aus dem Stamm Josef **12.000**, aus dem Stamm Benjamin **12.000** Versiegelte.

Vers 9

Nach diesen Dingen sah ich, und siehe, eine große Volksmenge, **die** niemand zählen konnte, aus jedem Volk und Stämmen und Nationen und Sprachen, stand vor dem Thron und vor dem Lamm, umkleidet mit weißen Gewändern und Palmen in ihren Händen.

Vers 10

Und sie schrien mit lauter Stimme und sagten: Die Rettung (ist) unserem Gott, dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm!

Vers 11

Und alle Boten standen im Kreis um den Thron und die Ältesten und die **vier** Lebewesen, und sie fielen vor dem Thron auf ihre Angesichte und beteten Gott an

Vers 12

und sagten: Amen! Der Segen und die Herrlichkeit und die Weisheit und den Dank und die Ehre und die Macht und die Stärke (sind) unserem Gott in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen!

Vers 13

Und **einer** aus den Ältesten antwortete mir und sagte: Wer sind diese, die in weißen Gewändern gekleidet sind, und woher kamen sie?

Vers 14

Und ich sagte ihm: Mein Herr, du weißt (es). Und er sagte zu mir: Diese sind die, die aus der großen Bedrängnis kommen und ihre Gewänder waschen und sie im Blut des Lammes weiß machen.

Vers 15

Wegen dieser (Dinge) sind sie vor dem Thron Gottes und bedienen ihn Tag und Nacht in seinem Tempel, und der, der auf dem Thron sitzt, wird über ihnen zelten.

Vers 16

Nicht mehr werden sie hungern und nicht mehr dürsten, und die Sonne wird niemals auf sie fallen, noch irgendeine Hitze,

Jesaja 49,10

Vers 17

weil das Lamm in der Mitte des Thrones sie weiden und sie zu lebendigen Wasserquellen führen wird, und Gott wird jede Träne aus ihren Augen abwischen.

Jesaja 49,10

Kapitel 8

Vers 1

Und als es das Siegel, das **siebte**, öffnete, ereignete sich ein Schweigen im Himmel, etwa eine halbe Stunde.

Vers 2

Und ich sah die **sieben** Boten, die vor Gott stehen und denen **sieben** Posaunen gegeben wurden.

Vers 3

Und ein anderer Bote kam und stellte sich an den Altar, er hatte ein goldenes Räuchergefäß, und ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, so dass er (ihn mit) den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar vor dem Thron gebe (=darbringe).

Vers 4

Und der Rauch des Räucherwerks stieg (mit) den Gebeten der Heiligen aus der Hand des Boten vor Gott auf.

Vers 5

Und der Bote hat das Räuchergefäß genommen und füllte es von dem Feuer des Altars und warf (es) auf die Erde, und Donner und Geräusche und Blitze und Erdbeben geschahen.

Vers 6

Und die **sieben** Boten, die die **sieben** Posaunen haben, machten sich bereit, um die Posaune zu blasen.

Vers 7

Und der **erste** (Bote) blies seine Posaune, und Hagel und Feuer, vermischt mit Blut, entstand und wurde auf die Erde geworfen, und der **dritte** (Teil) der Erde wurde verbrannt und der **dritte** (Teil) der Bäume wurde verbrannt, und alles grüne Gras wurde verbrannt.

Vers 8

Und der **zweite** Bote blies seine Posaune, und so etwas wie ein großer Berg, der mit Feuer verbrannt worden war, wurde ins Meer geworfen, und der **dritte** (Teil) des Meeres wurde zu Blut.

Vers 9

Und der **dritte** (Teil) der Lebewesen im Meer, die Seelen hatten, kam um, und der **dritte** (Teil) der Schiffe, sie gingen unter.

Vers 10

Und der **dritte** Bote blies seine Posaune, und ein großer Stern, brennend wie eine Fackel, fiel aus dem Himmel und fiel auf den **dritten** (Teil) der Flüsse und auf die Wasserquellen.

Vers 11

Und der Name des Sterns wird „der Wermut“ genannt und der **dritte** (Teil) des Wassers wurde zu Wermut, und viele der Menschen starben von den Wassern, weil sie bitter geworden waren.

Vers 12

Und der **vierte** Bote blies seine Posaune, und der **dritte** (Teil) der Sonne wurde geschlagen, sowohl der **dritte** (Teil) des Mondes als auch der **dritte** (Teil) der Sterne, auf dass der **dritte** (Teil) von ihnen verfinstert würde und der Tag seinen **dritten** (Teil) nicht scheine und die Nacht ebenfalls.

Vers 13

Und ich sah und hörte **einen** Adler in der Mitte des Himmels fliegen, und er sagte mit großer Stimme: Wehe, wehe, wehe denen, die auf der Erde wohnen, wegen den übrigen Stimmen der Posaune der **drei** Boten, die davor sind, die Posaunen zu blasen.

Kapitel 9

Vers 1

Und der **fünfte** Bote blies seine Posaune, und ich sah einen Stern, der aus dem Himmel auf die Erde gefallen ist, und ihm wurde der Schlüssel des Schachtes zum Abgrund gegeben.

Vers 2

Und er öffnete den Schacht des Abgrunds, und Rauch stieg aus dem Schacht empor wie der Rauch eines großen Ofens, und sowohl die Sonne als auch die Luft verfinsterte sich wegen des Rauchs des Schachtes.

Vers 3

Und aus dem Rauch kamen Heuschrecken zur Erde heraus, und ihnen wurde Macht gegeben, wie die Skorpione der Erde Macht haben.

Vers 4

Und ihnen wurde gesagt, auf dass sie nicht dem Gras der Erde, noch irgendeinem Grün, noch irgendeinem Baum Schaden zufügen werden, außer solchen Menschen, die das Siegel Gottes nicht auf ihren Stirnen haben.

Vers 5

Und ihnen wurde gegeben, auf dass sie sie nicht töten, sondern, auf dass sie **fünf** Monate lang gequält werden, und ihre Qual sei wie die Qual eines Skorpions, wenn er einen Menschen sticht.

Vers 6

Und in jenen Tagen werden die Menschen den Tod suchen und ihn niemals finden, und sie werden begehren zu sterben, und der Tod wird vor ihnen fliehen.

Vers 7

Und die Strukturen der Heuschrecken glichen Pferden, die zum Krieg gerüstet waren, und auf ihren Köpfen waren (Dinge) wie Siegeskränze gleich Gold, und ihre Gesichter waren so wie Menschengesichter.

Vers 8

Und sie hatten Haare wie Frauenhaare, und ihre Zähne waren so wie (die) der Löwen.

Vers 9

Und sie hatten Rumpfpfanzern wie eiserne Rumpfpfanzern, und das Geräusch ihrer Flügel war wie das Geräusch vieler Streitwagen mit Pferden, die in den Kampf eilen.

Vers 10

Und sie haben Schwänze wie Skorpione und Stacheln, und in ihren Schwänzen ist ihre Macht, den Menschen **fünf** Monate (lang) Schaden zuzufügen.

Vers 11

Und sie haben den Engel des Abgrunds über sich, der Name von ihm in Hebräisch ist Abaddon, und im griechischen hat er den Namen Apollyon.

Abaddon = אבדון = Verlorensein, Untergang (Hiob 26,6+28,22+31,12; Psalm 88,12)

Apollyon = απολλυων = Verderber, Verderben

Vers 12

Das Wehe, das **eine**, ist dahingegangen, siehe, nach diesem kommt noch: **zwei** Wehen.

Vers 13

Und der **sechste** Bote blies seine Posaune, und ich hörte **eine** Stimme aus einem der **vier** Hörner des goldenen Altars vor Gott.

Vers 14

Sie sagte zu dem **sechsten** Boten, der die Posaune hatte: Löse die **vier** Boten, die bei dem großen Strom Euphrat gefesselt sind!

Vers 15

Und die **vier** Boten, die sich bereit gemacht haben für die Stunde und (den) Tag und (den) Monat und (das) Jahr, wurden gelöst, auf dass sie ein **dritten** (Teil) der Menschen töten.

Vers 16

Und die Zahl der Truppen des Reiterheers (=der Kavallerie) (war) **zwei zehntausend** von **zehntausend**, ich hörte ihre Zahl.

μυριαδος = Myriade = 10.000

Vers 17

Und alsdann sah ich in der Vision die Pferde, und diejenigen, die auf ihnen saßen. Sie hatten feuerrote und dunkelblaue und schwefelgelbe Brustpanzer, und die Köpfe der Pferde (waren) wie Köpfe von Löwen, und aus ihren Mäulern kamen Feuer und Rauch und Schwefel heraus.

Vers 18

Von diesen **drei** Plagen wurden der **dritte** (Teil) der Menschen von dem Feuer und dem Rauch und dem Schwefel, der aus ihren Mäulern kam, getötet.

Vers 19

Denn Kraft der Pferde ist in ihrem Maul und in ihren Schwänzen, denn ihre Schwänze sind gleich Schlangen, die Köpfe haben, und mit ihnen fügen sie Schaden zu.

Vers 20

Und der Rest der Menschen, die nicht in diesen Plagen vernichtet worden waren, kehrten nicht von den Werken ihrer Hände um, auf dass sie weder Dämonen noch **die goldenen und die ehernen und die silbernen und die steinernen und die hölzernen Götzen anbeteten, die weder sehen noch hören noch umherwandeln können.**

Psalm 115,4-7; Psalm 135,15-17; Daniel 5,23

Vers 21

Und sie kehrten weder von ihren Morden noch von ihren Zaubereien noch von ihren Hurereien noch von ihren Diebstählen um.

Kapitel 10

Vers 1

Und ich sah einen anderen mächtigen Boten aus dem Himmel herabkommen, umkleidet mit einer Wolke, und ein Regenbogen (war) auf seinem Kopf, und sein Gesicht (war) wie die Sonne und seine Füße wie Säulen von Feuer.

Vers 2

Und er hat eine geöffnete sehr kleine Schriftrolle in seiner Hand. Und er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer, jedoch den Linken auf das Land,

Vers 3

und er rief mit gewaltiger Stimme aus, sowie ein Löwe brüllt, und als er sie ausgerufen hatte, sprachen die sieben Donner mit ihren Stimmen.

Vers 4

Und nachdem die **sieben** Donner gesprochen haben, wollte ich schreiben, und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen: Versiegle, was die sieben Donner gesprochen haben, und schreibe es nicht (auf).

Vers 5

Und der Bote, den ich auf dem Meer und auf der Erde stehen sah, [hob seine rechte Hand zum Himmel empor](#)

5. Mose 32,40; Daniel 12,7

Vers 6

und schwor bei dem, der in die Ewigkeiten der Ewigkeiten lebt, [der die Himmel kreierte und das, was darin ist, und die Erde und das, was darin ist, und die Meere und das, was darin ist,](#) dass keine Zeit mehr sein wird,

2. Mose 20,11; Nehemia 9,6; Psalm 146,6

Vers 7

sondern in den Tagen der Stimme des **siebten** Boten, wann immer er bestimmt ist, die Posaune zu blasen, ist auch das Geheimnis Gottes vollendet, wie er die gute Botschaft seinen Knechten, den Propheten, verkündigte.

Vers 8

Und die Stimme, die ich aus vom Himmel gehört hatte, sprach wiederum mit mir und sagte: Geh hinab und nimm die geöffnete Schriftrolle in der Hand des Boten, der auf dem Meer und auf der Erde steht.

Vers 9

Und ich ging zu dem Boten und sagte zu ihm: Gib mir die sehr kleine Schriftrolle. Und er sagte zu mir: Nimm und iss sie auf, und sie wird deinen Magen bitter machen, aber in deinem Mund wird sie süß wie Honig sein.

Vers 10

Und ich nahm die sehr kleine Buchrolle aus der Hand des Boten und aß sie auf, und sie war in meinem Mund wie süßer Honig, und nachdem ich sie gegessen hatte, wurde mein Magen bitter gemacht.

Vers 11

Und sie sagen zu mir: Für dich ist es nötig, über Nationen und Völker und Sprachen und viele Könige zu prophezeien.

Kapitel 11

Vers 1

Und mir wurde ein Rohr gleich einem Stab gegeben, und der Bote stand da und sagte: Steh auf und miss den Tempel Gottes und den Altar und die, die darin anbeten!

Vers 2

Und den Hof außerhalb des Tempels verwerfe, und miss ihn nicht, weil er den Völkern preisgegeben worden ist, und sie werden die Heilige Stadt **zweiundvierzig** Monate zertreten.

Vers 3

Und ich werde meinen **zwei** Zeugen (Vollmacht) geben, und sie werden **1260** Tage prophezeien, umkleidet in Sacktüchern.

Vers 4

Diese sind die **zwei** Ölbäume und die **zwei** Leuchter, die vor dem Gott der Erde stehen.

Vers 5

Und wenn jemand ihnen Schaden zufügen will, geht Feuer aus ihrem Mund heraus und verzehrt ihre Feinde, und wenn jemand ihnen Schaden zufügt, so soll er getötet werden.

Vers 6

Diese haben die Macht, den Himmel zu verschließen, so dass kein Regen die Tage ihrer Prophezeiung befeuchtet, und sie haben die Macht über die Wasser, sie in Blut zu verwandeln und die Erde mit einer jeden Plage zu treffen, sooft sie wollen.

Vers 7

Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben, wird das heraufsteigende Tier aus dem Abgrund mit ihnen Krieg führen und sie besiegen und sie töten.

Vers 8

Und ihr Leichnam (wird sein) auf der breiten Fläche der großen Stadt, die geistlich Sodom und Ägypten genannt wird, wo auch unser Herr gekreuzigt wurde.

Vers 9

Und (Menschen) aus den Nationen und Stämmen und Sprachen und Völkern werden ihren Leichnam **dreieinhalb** Tage sehen, auch werden sie nicht gestatten, (dass) ihre Leichname in ein Grab gelegt werden.

Vers 10

Und die, die auf der Erde wohnen, freuen sich über sie und sind fröhlich, und sie werden sich einander Geschenke zusenden, weil diese **zwei** Propheten die, die auf der Erde wohnen, gequält haben.

Vers 11

Und nach den **drei** Tagen und einer Hälfte (eines Tages) kam ein Hauch (*oder* Geist) des Lebens aus Gott in sie hinein, und sie stellten sich auf ihre Füße, und eine große Furcht fiel auf die, die sie sahen.

Vers 12

Und sie hörten eine laute Stimme aus dem Himmel zu ihnen sagen: Steig hierher herauf! Und sie stiegen in der Wolke zum Himmel hinauf, und ihre Feinde sahen sie.

Vers 13

Und zu jener Stunde geschah ein großes Erdbeben, und ein **zehnte** (Teil) der Stadt fiel, und in dem Erdbeben wurden **siebentausend** Personen der Menschen getötet, und die übrigen wurden voll Furcht und gaben dem Gott des Himmels Ehre.

Vers 14

Die **zweite** Wehe ist vergangen, und siehe, die **dritte** Wehe kommt rasch.

Vers 15

Und der **siebte** Bote blies seine Posaune, und laute Stimmen im Himmel geschahen, die sagten: Das Königreich des Kosmos ist für unseren Herrn und für seinen Christus entstanden, und er wird in die Ewigkeiten der Ewigkeiten als König regieren.

Vers 16

Und die **vierundzwanzig** Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen saßen, fielen auf ihre Angesichte und beteten Gott an,

Vers 17

sagend: Wir danken dir, Herr, Gott, Allmächtiger, der, der ist und der war und der kommen wird, dass du deine große Macht genommen und die Königsherrschaft angetreten hast.

Vers 18

Und die Völker wurden zornig, und dein Zorn kam, und die Zeit der Toten, gerichtet zu werden und den Lohn deinen Diener, den Propheten und den Heiligen, und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, zu geben und diejenigen, die die Erde verderben, zu verderben.

Vers 19

Und der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und die Lade seines Bundes wurde in seinem Tempel gesehen, und Blitze und Stimmen und Donner und Erdbeben und großer Hagel geschahen.

Kapitel 12

Vers 1

Und ein großes Zeichen wurde im Himmel gesehen: Eine Frau, (die) mit der Sonne umkleidet wurde und dem Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt einen Siegeskranz aus **zwölf** Sternen.

Vers 2

Und sie hatte (ein Kind) im Bauch und schrie, (als) sie in Wehen war und gequält wurde, um zu gebären.

Vers 3

Und ein anderes Zeichen wurde im Himmel gesehen, und siehe: Ein großer, feuerroter Drache, der **sieben** Köpfe und **zehn** Hörner und auf seinen Köpfen **sieben** Diademe hatte.

Vers 4

Und sein Schwanz schleifte den **dritten** (Teil) der Sterne des Himmels, und er warf sie auf die Erde, und der Drache steht vor der Frau, die gebären sollte, damit er, wenn sie geboren habe, ihr Kind auffresse.

Vers 5

Und sie gebar einen Sohn, einen Männlichen, der **alle Völker mit einem eisernen Stab hüten sollte**, und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrissen.

Psalm 2,9

Vers 6

Und die Frau floh in die Wüste, wo sie dort einen Ort innehatte, den Gott bereitet hatte, damit sie sie dort **eintausendzweihundertsechzig** Tage ernähren.

Vers 7

Und ein Krieg geschah im Himmel. Michael und seine Boten (hatten) mit dem Drachen zu kämpfen, und der Drache kämpfte und seine Boten,

Vers 8

er war weder stark (genug), noch wurde für sie mehr ein Platz im Himmel gefunden.

Vers 9

Und geworfen wurde der große Drache, die alte Schlange, genannt Teufel und der Satan, der die bewohnte Erde verführt. Er wurde auf die Erde geworfen, und seine Boten wurden mit ihm geworfen.

οικουμένη = bewohnte Erde = unter einem Haus bleiben = Imperium, Weltreich

Vers 10

Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Jetzt ist geschehen: die Rettung und die Kraft und das Königreich unseres Gottes und die Vollmacht seines Gesalbten (=Christus), weil der Ankläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott anklagte, hinabgeworfen wurde.

Vers 11

Und sie haben ihn wegen des Blutes des Lammes und wegen dem Wort ihres Zeugnisses besiegt und haben ihre Seelen nicht bis zum Tod geliebt.

Vers 12

Aus diesem Grund freut euch, die Himmel und diejenigen, die in ihnen wohnen! Wehe denjenigen, die die Erde und die Meere bewohnen, weil der Teufel zu euch hinabgestiegen ist! Er hat großen Zorn und weiß, dass er wenig Zeit hat.

Vers 13

Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, vertrieb er die Frau, die den Knaben geboren hatte.

Vers 14

Und [die] zwei Flügel des großen Adlers wurden der Frau gegeben, damit sie in die Wüste zu ihrem Ort fliegen könne, wo sie dort **eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit** ernährt werde, fernab vom Angesicht der Schlange.

Daniel 7,25; Daniel 12,7

Vers 15

Und die Schlange warf der Frau Wasser aus ihrem Maul wie einen Fluss hinterher, damit er sie zu einer vom Fluss Fortgetragene mache.

Vers 16

Und die Erde half der Frau, und die Erde öffnete ihren Mund und schluckte den Fluss, den der Drache aus seinem Maul geworfen hatte, hinunter.

Vers 17

Und der Drache wurde wütend auf die Frau, und er ging hin, um Krieg zu führen mit dem Rest ihres Samens, denjenigen, die die Gebote Gottes halten und das Zeugnis von Jesus Christus haben.

Vers 18

Und ich stand auf dem Sand des Meeres (=dem Meeresufer).

Kapitel 13

Vers 1

Und ich sah ein Tier aus dem Meer hinaufsteigen, das hatte **sieben** Köpfe und **zehn** Hörner und auf seinen Hörnern **zehn** Diademe und auf seinen Köpfen den Namen der Lästerung.

Vers 2

Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Leoparden, und seine Füße waren wie die eines Bären und sein Maul wie das Maul eines Löwen, und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Vollmacht.

Vers 3

Und ich sah **einen** seiner Köpfe, wie zu Tode geschlachtet, und die Wunde seines Todes wurde geheilt, und die ganze Erde staunte hinter dem Tier her.

Vers 4

Und sie beteten den Drachen an, der dem Tier Vollmacht gab, und sie beteten das Tier an und sagten: Wer gleicht dem Tier? Wer vermag mit ihm Krieg zu führen?

Vers 5

Und ihm wurde ein Mund gegeben, der große (Dinge) und Lästerungen redet, und ihm wurde Vollmacht gegeben, um **zweiundvierzig** Monate zu agieren.

Vers 6

Und es öffnete seinen Mund zur Lästerung gegen Gott, seinen Namen zu lästern und sein Zelt derer, die im Himmel ihr Zelt haben.

Vers 7

Und ihm wurde gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu besiegen, und ihm wurde Vollmacht über jeden Stamm und jede Nation und jede Sprache und jedes Volk gegeben.

Vers 8

Und alle, die auf der Erde wohnen, werden es anbeten, deren Namen nicht im Buch des Lebens des Lammes geschrieben sind, das seit der Grundlegung der Welt geschlachtet ist.

Vers 9

Wenn jemand ein Ohr hat, höre!

Vers 10

Wenn jemand in Gefangenschaft (sein soll), (so) gehe er in die Gefangenschaft. Wenn jemand mit dem Schwert getötet werden (soll), (so) werde er mit dem Schwert getötet. Hier ist die Geduld sowie der Glaube der Heiligen (gefragt).

Jeremia 15,2; Jeremia 43,11

Vers 11

Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen, und es hatte **zwei** Hörner gleich einem Lamm und redete wie ein Drache.

Vers 12

Und die ganze Vollmacht des **ersten** Tieres vollbrachte es vor ihm, und es brachte die Erde und die, die auf ihr wohnen, dazu, dass sie das **erste** Tier anbeten, dessen Wunde seines Todes geheilt worden war.

Vers 13

Und es tut große Zeichen, so dass es auch Feuer vor den Menschen vom Himmel auf die Erde herabkommen lässt.

Vers 14

Und es verführt die, die auf der Erde wohnen, durch die Zeichen, die ihm vor dem Tier zu tun gegeben wurde, indem es denen, die auf der Erde wohnen, sagt, dem Tier, das die Wunde des Schwertes hat und lebendig wurde, ein Bild anzufertigen.

Vers 15

Und ihm wurde gegeben, dem Bild des Tieres einen Geist zu geben, damit das Bild des Tieres auch spreche, und er veranlasste, auf dass alle, die das Bild des Tieres nicht anbeteten, getötet wurden.

Vers 16

Und er bringt alle, die Kleinen und die Großen und die Reichen und die Armen und die Freien und die Sklaven, dazu, dass sie sich ein Malzeichen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn platzieren,

Vers 17

und somit niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen oder den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens hat.

Vers 18

Hier ist die Weisheit. Der, der Verstand hat, berechne die Zahl des Tieres! Denn sie ist eine Zahl eines Menschen, und seine Zahl (ist) **sechshundertsechszig**.

ψηφισω = berechnen, zur Abstimmung bringen, entscheiden lassen, wählen

Kapitel 14

Vers 1

Und ich sah und siehe, das Lamm ist auf dem Berg Zion gestanden, und mit ihm (waren) **hundertvierundvierzigtausende**, die seinen Namen und den Namen seines Vaters an ihren Stirnen geschrieben hatten.

Vers 2

Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel wie eine Stimme vieler Wasser und wie eine Stimme eines großen Donners und die Stimme, die ich hörte, war wie die von Harfensängern, die die Harfe auf ihren Harfen spielen.

Vers 3

Und sie singen so was wie ein neues Lied vor dem Thron und vor den **vier** Lebewesen und den Ältesten, und niemand konnte das Lied lernen außer die **einhundertvierundvierzigtausenden**, die von der Erde erkaufte sind.

Vers 4

Diese sind diejenigen, die sich nicht mit den Frauen besudelt haben, denn sie sind jungfräulich. Diese sind die, die dem Lamm nachfolgen, wo immer es hinget. Diese wurden von den Menschen erkaufte, (um) eine Erstlingsfrucht für Gott und für das Lamm (zu sein).

Vers 5

Und in ihrem Mund wurde keine Arglist gefunden, denn sie sind tadellos vor dem Thron Gottes.

Vers 6

Und ich sah einen anderen Boten in der Mitte der Himmel fliehen, der ein ewiges Evangelium evangelisierte an denen, die auf der Erde wohnen, und an jedes Volk und an jeden Stamm und jede Sprache und jede Nation.

Vers 7

Er sagt mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, weil die Stunde seines Gerichts gekommen ist, und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat.

Vers 8

Und ein anderer (=zweiter) Bote folgte und sagt: **Gefallen, gefallen ist Babylon**, die große Stadt, die von dem Wein der Glut ihrer Hurerei alle Völker hat trinken lassen.

Jesaja 21,9

Vers 9

Und ein **dritter** Bote folgte ihnen und sagte mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und ein Malzeichen auf seine Stirn oder auf seine Hand annimmt,

Vers 10

und (=dann) wird er den Wein der Glut Gottes, der ungemischt in den Kelch seines Zorns eingeschenkt ist, und er wird in der Gegenwart der heiligen Boten und des Lammes im Feuer und Schwefel gequält werden.

Vers 11

Und der Rauch ihrer Qual steigt in Ewigkeiten der Ewigkeiten auf, und sie haben Tag und Nacht keine Ruhe, die das Tier und sein Bild anbeten, und wenn jemand das Malzeichen seines Namens annimmt.

Vers 12

Hier ist das Darunterbleiben (=Geduld) der Heiligen, (es sind) diejenigen, die die Gebote Gottes und den Glauben Jesu halten.

Vers 13

Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel zu mir sagen: Schreibe! Selig sind die Toten, die im Herrn sterben. Ja, sagt der Geist sagt, lasst sie ruhen von ihren Arbeiten, denn ihre Werke folgen mit ihnen.

Vers 14

Und ich sah und siehe, eine weiße Wolke, und einen auf der Wolke gleich **einem Sohn eines Menschen** sitzen, der auf seinem Haupt einen goldenen Siegeskranz und in seiner Hand eine Sichel hatte.

Daniel 7,13

Vers 15

Und ein anderer Bote kam aus dem Tempel heraus und schrie mit lauter Stimme zu dem, der auf der Wolke sitzt: Sende deine Sichel aus und ernte, weil die Stunde zu ernten gekommen ist, weil die Ernte der Erde getrocknet ist.

Vers 16

Und der, der auf der Wolke saß, warf seine Sichel auf die Erde, und die Erde wurde abgeerntet.

Vers 17

Und ein anderer Bote kam aus dem Tempel, dem im Himmel, heraus, und er hatte auch eine scharfe Sichel.

Vers 18

Und ein anderer Bote, der Vollmacht über das Feuer hatte, kam aus dem Altar heraus und schrie mit lauter Stimme zu dem, der die scharfe Sichel hatte, und sagte: Sende deine scharfe Sichel aus und ernte die Trauben des Weinstocks der Erde ab, weil seine Beeren reif wurden.

Vers 19

Und der Bote warf seine Sichel zur Erde und erntete den Weinstock der Erde ab und warf (die Trauben) in die große Kelter der Glut (=Zornesglut) Gottes.

oder

Und der Bote warf seine Sichel zur Erde und erntete den Weinstock der Erde ab und warf (die Trauben) in die Kelter der Glut (=Zornesglut) Gottes, dem großen.

Vers 20

Und die Kelter wurde außerhalb der Stadt getreten, und Blut kam aus der Kelter heraus, bis an die Zügel der Pferde, in einer Entfernung von **tausendsechshundert** Stadien.

1600 Stadien = ca. 300 km

Kapitel 15

Vers 1

Und ich sah ein anderes Zeichen am Himmel, groß und wunderbar: Sieben Boten, die die sieben letzten Plagen haben, weil in (=mit) ihnen die Glut (=Zornesglut) Gottes vollendet sein wird.

Vers 2

Und ich sah (etwas) wie ein gläsernes Meer, vermengt mit Feuer, und die, die über das Tier und über sein Bild und über sein Malzeichen, über die Zahl seines Namens, siegten. Sie standen über dem gläsernen Meer und hatten Gottes Harfen.

Vers 3

Und sie singen das Lied Moses, dem Knecht Gottes, und das Lied des Lammes und sagen: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, der Gott, der Allmächtige, gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, König der Völker.

Vers 4

Wer wird dich nicht fürchten und deinen Namen verherrlichen, Herr, da (du) allein heilig (bist), da alle Völker kommen und vor dir anbeten werden, da deine Rechtstaten offenbart wurden?

Vers 5

Und nach diesen (Dingen) schaute ich, und siehe, der Tempel, (der) des Zeltens des Zeugnisses, im Himmel wurde geöffnet.

Vers 6

Und die **sieben** Boten, die die **sieben** Plagen hatten, kamen aus dem Tempel heraus, gekleidet in reines, helles Leinen und umgürtet um ihre Brüste mit goldenen Gürteln.

Vers 7

Und **eines** von den **vier** Lebewesen gab den **sieben** Boten **sieben** goldene Schalen, (die) voll der Glut (=Zornesglut) des in die Ewigkeiten der Ewigkeiten lebendigen Gottes waren.

Vers 8

Und der Tempel wurde mit Rauch aus der Herrlichkeit Gottes und aus seiner Macht erfüllt, und niemand konnte den Tempel betreten, bis die **sieben** Plagen der **sieben** Boten vollendet waren.

Kapitel 16

Vers 1

Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Tempel, die zu den **sieben** Boten sagte: Kommt herab und gießt die **sieben** Schalen der Glut (=Zornesglut) Gottes auf die Erde aus!

Vers 2

Und der **erste** kam herab und goss seine Schale auf die Erde aus, und ein böses und übles Geschwür entstand an den Menschen, die das Malzeichen des Tieres hatten und sein Bild anbeteten.

Vers 3

Und der **zweite** Bote goss seine Schale ins Meer aus, und es entstand Blut wie von einem Toten, und jede Seele des Lebens, die im Meer war, starb.

Vers 4

Und der **dritte** Bote goss seine Schale über die Wasserströme und über die Wasserquellen aus, und es entstand Blut.

Vers 5

Und ich hörte den Boten des Wassers sagen: Gerecht bist du, Herr, der ist und der war und der sein wird, weil du diese (Dinge) gerichtet hast.

Vers 6

Weil sie das Blut der Heiligen und Propheten verfließen haben, hast du ihnen auch das Blut zu trinken gegeben, sie verdienen (es).

Vers 7

Und ich hörte einen anderen vom Altar sagen: Ja, Herr, Gott, der Allmächtige, deine Gerichtsurteile sind wahr und gerecht.

Vers 8

Und der **vierte** Bote goss seine Schale über die Sonne aus, und ihr wurde gegeben, die Menschen mit Feuer zu verbrennen.

Vers 9

Und die Menschen wurden mit großer Hitze verbrannt und verlästerten den Namen Gottes, der die Macht über diese Plagen hat, und änderten nicht ihren Sinn, um ihm Ehre zu geben.

Vers 10

Und der **fünfte** Bote goss seine Schale über den Thron des Tieres aus, und sein Königreich wurde verfinstert, und ihre Zungen wurden vor Qual zerkaut,

Vers 11

und sie lästerten den Gott des Himmels wegen ihrer Qualen und wegen ihrer Geschwüre und bereuten ihre Taten nicht.

Vers 12

Und der **sechste** Bote goss seine Schale über den großen Fluss Euphrat aus, und sein Wasser versiegte, so dass der Weg der Könige vom Aufgang der Sonne bereitet wurde.

Vers 13

Und ich sah aus dem Mund des Drachen und aus dem Mund des Tieres und aus dem Mund des falschen Propheten **drei** unreine Geister (kommen), gleich Fröschen.

Vers 14

Denn sie sind Dämonengeister, die Zeichen tun, die zu den Königen der Erde und des ganzen Weltreichs hinausgehen, um sie zum Kampf an jenem großen Tag Gottes, des Allmächtigen, zu versammeln.

Vers 15

Siehe, ich komme gleich einem Dieb. Gesegnet ist der, der wacht und seine Kleider behält, damit er nicht nackt umhergeht, und sie seine Schande sehen.

Vers 16

Und sie sammelten sie an dem Ort, der hebräisch Armageddon genannt wird.

Armageddon = αρμαγεδδων = הר מגידו = Harmagedon = Berghügel von Megiddo (Jesreel Ebene) = Berghügel der Zusammenrottung (טתג), Sacharja 12,11

Vers 17

Und der **siebte** Bote goss seine Schale über die Luft aus, und eine laute Stimme kam aus dem Tempel des Himmels heraus, vom Thron her, und sagte: Es ist geschehen.

Vers 18

Und Stimmen und Donner und Blitze geschahen, und ein großes Erdbeben geschah, wie es noch nie stattgefunden hatte, seit Menschen auf der Erde waren, ein so großes, so starkes Erdbeben.

Vers 19

Und die große Stadt wurde in **drei** Teile geteilt, und die Städte der Völker fielen, und Babylon, der Großen, wurde vor Gott gedacht, um ihr den Kelch des Wein der Glut seines Zorns zu geben.

Vers 20

Und jede Insel floh, und Berge wurden nicht gefunden.

Vers 21

Und ein großer Hagel, so schwer wie ein Talent, fällt vom Himmel auf die Menschen herab, und die Menschen lästerten den Gott wegen der Plage des Hagels, weil seine Plage überaus groß ist.

Kapitel 17

Vers 1

Und **einer** der **sieben** Boten, die die **sieben** Schalen hatten, kam und sprach mit mir und sagte zu mir: Auf! Ich werde dir das Gerichtsurteil der großen Hure zeigen, die auf vielen Wassern sitzt.

Vers 2

Mit ihr haben die Könige der Erde gehurt, und die, die die Erde bewohnen, berauschten sich am Wein ihrer Hurerei.

Vers 3

Und er trug mich im Geiste in eine Wüste fort, und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voller Namen der Lästerung war (und) **sieben** Köpfe und **zehn** Hörner hatte.

Vers 4

Und die Frau war umkleidet mit Purpur und Scharlach und vergoldet mit Gold und Edelsteinen und Perlen, (und sie) hatte einen goldenen Kelch in ihrer Hand, der voll von Gräueln und den unreinen (Dingen) ihrer Hurerei war.

Vers 5

Und auf ihrer Stirn (war) ein Name geschrieben: Mysterium, Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde.

Vers 6

Und ich sah die Frau berauscht vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu, und ich verwunderte mich, (als ich) sie sah, mit großer Verwunderung.

Vers 7

Und der Bote sagte zu mir: Weswegen verwunderst du dich? Ich werde dir das Mysterium der Frau und des Tieres, das sie trägt, das die **sieben** Köpfe und die **zehn** Hörner hat, sagen.

Vers 8

Das Tier, das du gesehen hast, war und ist nicht und muss aus dem Abgrund heraufsteigen und zur Vernichtung untergehen, und diejenigen, die auf der Erde wohnen, werden sich wundern, deren Namen seit Grundlegung der Welt nicht im Buch des Lebens geschrieben sind, (während sie) das Tier sehen, weil es war und nicht ist und da sein wird.

Abgrund = αβυσσος = Abyssus, Hölle

Vers 9

Hier (ist) der Verstand, der Weisheit hat, (gefragt). Die **sieben** Köpfe sind **sieben** Berge, wobei die Frau auf ihnen sitzt.

Vers 10

Und sie sind **sieben** Könige, die **fünf** sind gefallen, und der **eine** ist, der andere ist noch nicht gekommen, und wenn er kommt, hat er es nötig, eine kleine Weile zu bleiben.

Vers 11

Und das Tier, das war und nicht ist, es ist sowohl ein **achter** als auch von den **sieben**, und es wird zur Vernichtung untergehen.

Vers 12

Und die **zehn** Hörner, die du gesehen hast, sind **zehn** Könige, die das Königtum noch nicht empfangen haben, aber sie empfangen Autorität wie Könige für **eine** Stunde mit dem Tier.

Vers 13

Diese haben **eine** Gesinnung und geben ihre Macht und Autorität dem Tier.

Vers 14

Diese werden mit dem Lamm kämpfen, und das Lamm wird sie besiegen, weil es der Herr der Herren und der König der Könige ist, und die mit ihm sind Gerufene, Ausgewählte und Bundestreue.

Vers 15

Und er sagt zu mir: Die Gewässer, die du sahst, wo die Hure sitzt, sind Nationen und Volkscharen und Völker und Sprachen.

Vers 16

Und die **zehn** Hörner, die du sahst, und das Tier, diese werden die Hure hassen und sie zu einer Verlassenen und Entblößten machen und ihr Fleisch fressen und sie im Feuer verbrennen.

Vers 17

Denn Gott hat in ihre Herzen gegeben, seine Entscheidung zu tun und **eine** Entscheidung zu tun und ihr Königreich dem Tier zu geben, bis die Worte Gottes erfüllt sein werden.

Vers 18

Und die Frau, die du sahst, ist die große Stadt, die über die Könige der Erde Königsherrschaft hat.

Kapitel 18

Vers 1

Und nach diesen (Dingen) sah ich einen anderen Engel, der große Vollmacht hatte, aus dem Himmel herabkommen, und die Erde wurde von seiner Herrlichkeit erleuchtet.

Vers 2

Und er schrie mit lauter Stimme und sagte: **Gefallen, gefallen ist Babylon**, die Große, und sie ist ein Wohnort der Dämonen und eine Garnison jedes unreinen Geistes und eine Garnison jedes unreinen und verhassten Vogels geworden,

Jesaja 21,9

Vers 3

weil alle Nationen von dem Wein des Zorns ihrer Hurerei getrunken und die Könige der Erde mit ihr gehurt haben und die Kaufleute der Erde von der Macht ihres Luxus wohlhabend geworden sind.

Vers 4

Und ich hörte eine andere Stimme vom Himmel sagen: Geht aus ihr heraus, mein Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und damit ihr nicht von ihren Plagen ergriffen werdet,

Vers 5

weil sich ihre Sünden bis zum Himmel angehäuft haben und Gott ihrer Übertretungen gedachte!

Vers 6

Zahlt ihr zurück, so wie sie euch zurückgezahlt hat, und verdoppelt das Doppelte nach ihren Werken! In den Becher, den sie gemischt hat, mischt ihr das Doppelte.

Vers 7

So wie sie sich selbst verherrlicht hat und luxuriös gelebt hat, so viel Qual und Kummer gebt ihr, denn in ihrem Herzen sagt sie: Ich ließ mich als Königin nieder und eine Witwe bin ich nicht, und Trauer werde ich niemals sehen.

Vers 8

Deswegen werden an **einem** Tag ihre Plagen, Tod und Trauer und Hungersnot kommen, und sie wird im Feuer verbrannt werden, weil der Herr stark ist, der Gott, der sie gerichtet hat.

Vers 9

Und die Könige der Erde, die mit ihr hurten und luxuriös lebten, werden über sie weinen und sich (auf die Brust) schlagen, wenn sie den Rauch ihres Verbrennens sehen,

Vers 10

und von ferne werde sie wegen der Furcht vor ihrer Qual stehen und sagen:

Wehe, wehe, die große Stadt, Babylon, die starke Stadt, weil dein Gericht in **einer** Stunde gekommen ist.

Vers 11

Und die Kaufleute der Erde weinen und trauern über sie, weil niemand mehr ihre Ware kauft,

Vers 12

Ware von Gold und Silber und Edelgestein und Perlmutter und feines Leinen und Purpurstoff und Seide und Scharlachstoff und jedes Thujaholz und ein jedes Gerät aus Elfenbein und ein jedes Gerät aus kostbarem Holz und Erz und Eisen und Marmor,

Vers 13

und (Ware von) Zimt und Räucherwerk und Myrrhe und Weihrauch und Wein und Öl und Samen und Weizen und Vieh und Schafe und Pferde und Wagen und die Leiber (=Sklaven) und Seelen von Menschen.

Vers 14

Und die Früchte der Sehnsucht deiner Seele sind von dir gegangen, und alle fetten und glänzenden (Dinge) sind von dir verlorengegangen, und du wirst das niemals mehr finden.

Vers 15

Die Kaufleute dieser (Waren), die durch sie reich geworden sind, werden aus Angst vor ihrer Qual von weitem weinend und trauernd dastehen.

Vers 16

Und sie sagen: Wehe, wehe, der großen Stadt, die mit feinem Leinen und Purpur und Scharlach umkleidet und mit Gold und Edelstein und Perle vergoldet ist,

Vers 17

weil in **einer** Stunde der einst so große Reichtum verwüstet worden ist.

Und jeder Kapitän und jeder, der auf einem Ort (=Schiff) fährt, und die Seeleute und diejenigen, die auf dem Meer segelten, standen von weitem da

Vers 18

und riefen, als sie den Rauch ihres Verbrennens sahen, und sagten: Welche ist der großen Stadt gleich?

Vers 19

Und sie warfen Staub auf ihre Häupter, und sie riefen weinend und trauernd, indem sie sagten: Wehe, wehe, der großen Stadt, in der alle, die Schiffe auf dem Meer hatten, reich geworden sind von der Fülle ihrer Kostbarkeiten, weil sie in **einer** Stunde verwüstet worden ist.

Vers 20

Freue dich über sie, Himmel, und die heiligen Apostel und Propheten, weil Gott das Strafgericht gegen sie wegen euch ausgesprochen hat.

Vers 21

Und **ein** starker Bote hob einen Stein gleich einem großen Mühlstein empor, und er warf (ihn) ins Meer und sagte: So wird die große Stadt Babylon mit Wucht (hinein)geworfen werden, und sie wird niemals mehr gefunden werden.

Vers 22

Und der Ton der Harfenspieler und Musiker und Flötenspieler und Trompeter wird in dir niemals mehr gehört werden, und jeder Handwerker eines jedes Kunstwerks wird in dir

niemals mehr gefunden werden, und der Klang einer Mühle wird in dir niemals mehr gehört werden.

Vers 23

Und das Licht einer Leuchte wird in dir niemals mehr leuchten, und die Stimme des Bräutigams und der Braut wird in dir niemals mehr gehört werden, weil deine Kaufleute die Großen der Erde waren, weil mit deiner Zauberei alle Völker in die Irre geleitet wurden.

Vers 24

Und in ihr wurde das Blut der Propheten und Heiligen und aller derer, die auf der Erde geschlachtet worden sind, gefunden.

Kapitel 19

Vers 1

Und nach diesen (Dingen) hörte ich eine laute Stimme einer großen Menge im Himmel, die sagte: Halleluja! Das Heil und die Herrlichkeit und Ehre und Macht dem Herrn, unserem Gott,

Vers 2

weil seine Urteile wahr und gerecht sind, weil er die große Hure gerichtet hat, die die Erde mit ihrer Hurerei verunreinigt und das Blut seiner Knechte durch ihre Hand gerächt hat.

Vers 3

Und zum **zweiten** Mal haben sie gesagt: Halleluja! Und der Rauch von ihr steigt in die Ewigkeiten der Ewigkeiten (=für immer und ewig) auf.

Vers 4

Und die **vierundzwanzig** Ältesten und die **vier** Lebewesen fielen nieder und beteten Gott an, der auf dem Thron sitzt, und sagten: Amen! Halleluja!

Vers 5

Und eine Stimme ging vom Thron aus und sagte: Lobpreist unseren Gott, alle seine Knechte und die, die ihn fürchten, die Kleinen und die Großen.

Vers 6

Und ich hörte so (etwas) wie die Stimme einer großen Menge und so (etwas) wie die Stimme vieler Wasser und so (etwas) wie die Stimme mächtiger Donner sagen: Halleluja, weil der Herr, Gott, der Allmächtige, König ist!

Vers 7

Lasst uns Freude haben und frohlocken und ihm die Ehre geben, weil die Hochzeit des Lammes gekommen ist und seine Frau sich bereit gemacht hat.

Vers 8

Und ihr wurde gegeben, so dass sie mit feiner, leuchtender, reiner Leinwand umkleidet ist, denn die feine Leinwand sind die gerecht machenden Taten der Heiligen.

Vers 9

Und er (=der Engel) sagt zu mir: Schreibe! Selig sind diejenigen, die zum Hochzeitsmahl des Lammes gerufen worden sind. Und er sagt zu mir: Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes.

Vers 10

Und ich fiel vor seinen Füßen nieder, um ihn anzubeten, und er sagt zu mir: Sieh zu, (dass du es) nicht (tust)! Ich bin dein Mitknecht und der (Miteknecht) deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an, denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Prophetie!

Vers 11

Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der, der darauf saß, wurde treu und wahrhaftig genannt, und in Gerechtigkeit richtet und kämpft er.

Vers 12

Und seine Augen sind wie eine Flamme aus Feuer, und auf seinem Haupt sind viele Diademe mit einem Namen geschrieben, den keiner kennt, außer er selbst.

Vers 13

Und er ist mit einem Obergewand umkleidet, das in Blut getaucht worden ist, und sein Name wird das Wort Gottes genannt.

Vers 14

Und die Heere, die im Himmel sind, folgten ihm auf weißen Pferden nach, die die feinen, weißen, reinen Leinwand angezogen haben.

Vers 15

Und aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert heraus, damit er mit ihm die Völker zerschlage, und er wird sie mit eisernem Stab weiden, und er tritt die Kelter der Glut des Zorns Gottes, des Allmächtigen.

Vers 16

Und auf seinem Obergewand und auf seiner Hüfte ist der Name König der Könige und Herr der Herren geschrieben.

Vers 17

Und ich sah **einen** Boten in der Sonne stehen, und er schrie mit lauter Stimme und sagte zu allen Vögeln, die in der Mitte der Himmel fliegen: Kommt und versammelt euch zum großen Mahl Gottes,

Vers 18

damit ihr das Fleisch von Königen und das Fleisch von Kriegstribunen und das Fleisch von Mächtigen und das Fleisch von Pferden und von denen, die auf ihnen sitzen, und das Fleisch sowohl aller Freien als auch Sklaven als auch Kleinen als auch Großen verschlingt!

Vers 19

Und ich sah das Tier und die Könige der Erde und ihre Heere sich versammeln, um den Krieg zu führen mit dem, der auf dem Pferd saß, und mit seinem Heer.

Vers 20

Und das Tier wurde gefangen genommen und mit ihm der falsche Prophet, der vor ihm Zeichen wirkte, mit denen er diejenigen verführte, die das Malzeichen des Tieres angenommen hatten und diejenigen, die sein Bild anbeteten. Diese **zwei** wurden lebendig in den mit Schwefel brennenden Feuersee geworfen.

Vers 21

Und die übrigen wurden geschlachtet mit dem Schwert dessen, der auf dem Pferd saß, das aus seinem Mund herauskam, und alle Vögel wurden von ihrem Fleisch satt.

Kapitel 20

Vers 1

Und ich sah einen Boten vom Himmel herabsteigen, der den Schlüssel zum Abgrund und eine große Kette auf seiner Hand hatte.

Vers 2

Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist, und er band ihn **tausend** Jahre.

Vers 3

Und er warf ihn in den Abgrund und schloss (ihn) ein und setzte ein Siegel über ihn, damit er die Völker nicht mehr in die Irre führe, bis die **tausend** Jahre vollendet sind, und nach diesen (Dingen) muss er eine kleine Zeit losgelassen werden.

Vers 4

Und ich sah Throne, und sie setzten sich darauf, und ihnen wurde das Gericht gegeben, und (ich sah) die Seelen derer, die wegen des Zeugnisses Jesu und wegen des Wortes Gottes enthauptet waren und die das Tier und sein Bild nicht anbetet und das Malzeichen auf ihrer Stirn und auf ihren Händen nicht übernommen haben, und sie lebten und waren Könige mit Christus **tausend** Jahre.

Vers 5

Jedoch die Übrigen der Toten lebten nicht, bis die **tausend** Jahre vollendet waren. Diese Auferstehung ist die **erste**.

Vers 6

Gesegnet und heilig sind diejenigen, die an der **ersten** Auferstehung teilhaben, über diese hat der **zweite** Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und **tausend** Jahre mit ihm Könige sein.

Vers 7

Und wenn die **tausend** Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden.

Vers 8

Und er wird ausgehen, um die Völker an allen **vier** Enden der Erde in die Irre zu führen, den **Gog und Magog**, (und) sie zum Krieg zu versammeln. Ihre Zahl ist wie der Sand des Meeres.

Hesekiel 38,2

Vers 9

Und sie stiegen auf die Erdoberfläche hinauf und umringten das Lager der Heiligen und die geliebte Stadt, und Feuer kam von Gott aus dem Himmel herab und verzehrte sie.

Vers 10

Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den See aus Feuer und Schwefel geworfen, wo auch das Tier und der falsche Prophet (sind), und sie werden Tag und Nacht in die Ewigkeiten der Ewigkeiten gequält werden.

Vers 11

Und ich sah einen großen, weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde floh und auch der Himmel, und kein Ort wurde für sie gefunden.

Vers 12

Und ich sah die Toten, klein und groß, vor Gott stehen, und Bücher wurden geöffnet, und ein anderes Buch wurde geöffnet, das des Lebens, und die Toten wurden gerichtet aufgrund dessen, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken.

Vers 13

Und das Meer gab die Toten darin heraus, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten darin heraus, und sie wurden ein jeder nach ihren Werken gerichtet.

Vers 14

Und der Tod und das Totenreich wurden in den Feuersee geworfen, das ist der **zweite** Tod.

Vers 15

Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens eingeschrieben gefunden wurde, wurde in den Feuersee geworfen.

Kapitel 21

Vers 1

Und ich sah **einen neuen Himmel und eine neue Erde**. Denn der **erste** Himmel und die **erste** Erde sind verschwunden, und das Meer ist nicht mehr.

Jesaja 65,17 und 66,22

Vers 2

Und ich, Johannes, sah die Heilige Stadt, (das) neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, vorbereitet wie eine Braut, geschmückt für ihren Mann.

Vers 3

Und ich hörte eine große Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, das Zelt Gottes ist mit den Menschen, und er wird mit ihnen zelten, und sie werden sein Volk sein, und dieser, der Gott, wird mit ihnen sein als ihr Gott.

Vers 4

Und Gott wird jede Träne aus ihren Augen abwischen und der Tod wird nicht mehr sein, weder Trauer noch Weinen noch Schmerz wird mehr sein, weil die **ersten** (Dinge) vergangen sind.

Vers 5

Und der, der auf dem Thron saß, sagte: Siehe, alle (Dinge) mache ich neu, und er sagt zu mir: Schreibe, dass diese Worte wahr und glaubwürdig sind.

Vers 6

Und er sagte zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich werde dem, der dürstet, ein Geschenk aus der Quelle des Wassers des Lebens geben.

Vers 7

Der, der obsiegt, wird alle (Dinge) erben, und ich werde ihm Gott sein, und er wird mir Sohn sein.

Vers 8

Jedoch Feiglinge und Ungläubige und Grauenhafte und Mörder und Hurer und Zauberer und Götzendiener und jeder, der ein Lügner ist, ihr Teil (ist) in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt, das ist der **zweite** Tod.

Vers 9

Und **einer** der **sieben** Boten kam zu mir, die die sieben Schalen mit den **sieben** letzten Plagen gefüllt hatten, und er sprach mit mir und sagte: Komm, ich will dir die Braut, die Frau des Lammes, zeigen.

Vers 10

Und er erhob mich im Geist auf einen großen und hohen Berg und zeigte mir die große Stadt, das heilige Jerusalem, das von Gott aus dem Himmel herabkam.

Vers 11

Sie hatte die Herrlichkeit Gottes, und der Lichtglanz war gleich einem wertvollen Stein, wie ein kristallglänzender Jaspis Stein.

Vers 12

Sie hatte eine große und hohe Mauer, sie hatte **zwölf** Portale und **zwölf** Boten auf den Portalen, und auf ihnen waren die Namen der **zwölf** Stämme der Söhne Israels geschrieben,

Vers 13

vom Osten her **drei** Portale, vom Norden her **drei** Portale, vom Süden her **drei** Portale und vom Westen her **drei** Portale.

Vers 14

Und die Mauer der Stadt hatte **zwölf** Grundsteine und auf ihnen (waren) die Namen der **zwölf** Apostel des Lammes.

Vers 15

Und der, der mit mir redete, hatte einen Maßstab, ein goldenes Rohr, damit er die Stadt und ihre Portale und ihre Mauer messe.

Vers 16

Und die Stadt ist quadratisch angelegt, und ihre Länge ist auch so lang wie ihre Breite, und er maß die Stadt mit dem Rohr auf **zwölftausend** Stadien; ihre Länge, ihre Breite und ihre Höhe sind gleich.

Vers 17

Und er maß ihre Mauer auf **ehundertvierundvierzig** Ellen, ein Maßstab eines Menschen, der des eines Boten ist.

Vers 18

Und das Innere ihrer Mauer ist Jaspis, und die Stadt ist reines Gold, gleich reinem Glas.

Vers 19

Und die Grundsteine der Stadt sind ein jeder mit einem wertvollen Stein ausgestattet, der **erste** Grundstein mit einem Jaspis, der **zweite** mit einem Saphir, der **dritte** mit einem Chalcedon, der **vierte** mit einem Smaragd,

Vers 20

der **fünfte** mit einem Sardonyx, der **sechste** mit einem Sardis, der **siebte** mit einem Chrysolith, der **achte** mit einem Beryll, der **neunte** mit einem Topas, der **zehnte** mit einem Chrysopras, der **elfte** mit einem Hyazinth, der **zwölfte** mit einem Amethyst,

Vers 21

und die **zwölf** Portale mit **zwölf** Perlen, **ein** jedes der Portale war aus **einer** Perle, und der Platz der Stadt (war aus) reinem Gold wie durchsichtiges Glas.

Vers 22

Und ich sah keinen Tempel in ihr, denn der Herr, der Gott, der Allmächtige, ist ihr Tempel und das Lamm.

Vers 23

Und die Stadt hat keine Sonne und keinen Mond nötig, um sie zu beleuchten, denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm.

Vers 24

Und die Völker, die gerettet wurden, werden durch ihr Licht umhergehen, und die Könige der Erde werden zu ihr ihre Herrlichkeit und Ehre bringen.

Jesaja 60,1-3

Vers 25

Und ihre Portale werden tagsüber niemals geschlossen werden, Nacht wird nämlich dort nicht sein.

Vers 26

Und sie werden die Herrlichkeit und die Ehre der Völker in sie hineinbringen.

Vers 27

Und niemals wird irgendein Unreines sowie die, die Gräuel und Lüge tun, in sie hineingehen, außer denen, die im Buch des Lebens des Lammes geschrieben sind.

Kapitel 22

Vers 1

Und er zeigte mir einen reinen Strom lebendigen Wassers, leuchtend wie Kristall, der aus dem Thron Gottes und des Lammes herauskommt.

Vers 2

In der Mitte ihres Platzes und des Flusses ist hier und da ein Baum des Lebens, der **zwölf** Früchte hervorbringt. In **einem** (jeden) Monat gibt er seine Früchte her, und die Blätter des Baumes (sind) zur Therapie der Völker.

Vers 3

Und jedes Verfluchte wird nicht mehr sein, sondern der Thron Gottes und des Lammes wird darin sein, und seine Diener werden ihm dienen.

Vers 4

Und sie werden sein Angesicht sehen und seinen Namen auf ihren Stirnen (haben).

Vers 5

Und die Nacht wird dort nicht sein, und sie haben keine Lampe und kein Licht der Sonne nötig, da der Herr, Gott, über sie leuchten wird, und sie werden in die Ewigkeiten der Ewigkeiten herrschen.

Vers 6

Und er sagte zu mir: Diese Worte (sind) treu und wahr, und der Herr, der Gott der heiligen Propheten, sandte seinen Boten, um seinen Knechten zu zeigen, was in Schnelligkeit geschehen muss.

Vers 7

Siehe, ich komme schnell, gesegnet ist der, der die Worte der Prophezeiung dieses Buches hält.

τηρειω = halten, festhalten, daranhalten, bewahren

Vers 8

Und ich, Johannes, sah und hörte diese (Dinge), und als ich es hörte und sah, fiel ich nieder, um vor den Füßen des Boten anzubeten, der mir diese (Dinge) zeigte.

Vers 9

Und er sagte zu mir: Sieh zu, (dass du es) nicht (tust)! Denn dein Mitknecht bin ich und einer deiner Brüder, der Propheten, und einer derer, die die Worte dieses Buches halten. Bete Gott an!

Vers 10

Und er sagt zu mir: **Versiegle nicht die Worte der Prophezeiung dieses Buches! Denn der Zeitpunkt ist bevorstehend.**

Daniel 8,26 und 12,4

Vers 11

Der, der ungerecht handelt, handle weiterhin ungerecht, und der, der beschmutzt ist, beschmutze sich weiterhin, und der, der gerecht handelt, handle weiterhin gerecht, und der, der heilig lebt, heilige sich weiter!

Daniel 12,10

Vers 12

Und siehe, ich komme schnell, und mein Lohn ist mit mir, um jedem zu gelten, wie sein Tun sein wird.

Vers 13

Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte.

Vers 14

Gesegnet sind die, die seine Gebote tun, auf dass ihr Anrecht über dem Baum des Lebens sein wird, und sie werden durch die Tore in die Stadt hineingehen.

Vers 15

Draußen (sind) die Hunde und die Zauberer und die Hurer und die Mörder und die Götzendiener und jeder, der eine Lüge liebt und tut.

Hunde: 5.Mose 23,19; Psalm 59,7-8+15-16; Jesaja 56, 10-11; 2.Petrus 2,20-22

Vers 16

Ich, Jesus, habe meinen Boten gesandt, diese (Dinge) euch für die Gemeinden zu bezeugen. Ich bin die Wurzel und der Same Davids, der leuchtende und morgendliche Stern.

Vers 17

Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und der, der hört, sage: Komm! Und der, der dürstet, komme, und der, der will, nehme das Wasser des Lebens geschenkt!

Vers 18

Denn ich bezeuge mit jedem, der die Worte der Prophezeiung dieses Buches hört: Wenn jemand zu diesen (Dingen) hinzufügt, wird auf ihn Gott die Plagen, die in dieser Schriftrolle geschrieben stehen, hinzufügen.

Vers 19

Und wenn jemand (etwas) von den Worten des Buches dieser Prophezeiung wegnimmt, den wird Gott seinen Anteil aus dem Buch des Lebens und aus der heiligen Stadt und aus den Dingen), die in diesem Buch geschrieben stehen, wegnehmen.

5. Mose 13,1

Vers 20

Der, der diese (Dinge) bezeugt, sagt: Ja, ich komme schnell. Amen, ja, komm, Herr Jesus!

Vers 21

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus (sei) mit euch allen!

Amen!